

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.02.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Dr. Henrike Voet

Allg. Vertreter der Bürgermeisterin

Herr Gert Kühling

Vorsitzende

Frau Henrike Theilen

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Herr Evren Demirkol

Frau Manuela Deux

Herr Christian Fischer

Frau Margarete Godde

Herr Norbert Hinzke

Frau Stefanie Kröger

Herr Christian Meyer

Herr Walter Sieveke

Herr Stefan Thierbach

Frau Anja Thoben

Frau Ünzile Yilmaz

Herr Ulrich Zerhusen

Grundmandat

Frau Nadine Nuxoll

Beratende Mitglieder

Frau Sonja Hogt

Herr Ralf Pellenwessel

Herr Gregor Rolfes

Verwaltung

Herr Sebastian Wolke

Herr Martin Wiewerich

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Bernard Buschemöhle

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Rebecca Fischer

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 05.09.2023
3. Vorstellung der Beratungsstelle für Werkvertragsarbeiter im Oldenburger Münsterland
Vorlage: 52/001/2024
4. Jahresbericht 2023 - Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne
Vorlage: 51/001/2024
5. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2024/2025
Vorlage: 51/002/2024
6. Antrag gem. § 56 NKomVG der UBG-Fraktion zur Konzipierung und Errichtung eines Kinder- & Jugendparlamentes
Vorlage: 51/006/2022/1
7. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Theilen eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung wurden festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 05.09.2023

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 1

**3. Vorstellung der Beratungsstelle für Werkvertragsarbeiter im Oldenburger Münsterland
Vorlage: 52/001/2024****Sachverhalt:**

Seit Anfang des Jahres 2018 gibt es die Anlaufstelle für Werkvertragsarbeiter im Oldenburger Münsterland in Trägerschaft des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth mit Sitz in Lohne. Sie soll dazu beitragen, menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen für mobile Beschäftigte zu entwickeln und festzuschreiben. Projektpartner und Kostenträger sind die Landkreise Vechta und Cloppenburg, der Landes-Caritasverband für Oldenburg (LCV) sowie das Bischöflich Münstersche Offizialat (BMO) in Vechta.

Lt. Angaben des Caritas-Sozialwerkes erfolgt die als „Hilfe zur Selbsthilfe“ angelegte Beratung parteilich, unabhängig, muttersprachlich sowie orts- und zeitnah. Sie unterstützt die Betroffenen bei der Wahrnehmung der eigenen Arbeitnehmerrechte. Die Beratungsstelle soll insbesondere Arbeitsmigrantinnen und -migranten in prekären Beschäftigungs- und Wohnbedingungen niedrigschwellig über das geltende Arbeitsrecht sowie über das in der Region geltende Wirtschafts- und Sozialsystem informieren und sie bei konkreten Problematiken und Fragestellungen beraten und begleiten. So dient die Anlaufstelle der Integration und Ermündigung mobiler Beschäftigter. Das Angebot steht allen Menschen - unabhängig von Geschlecht, Konfession und Nationalität - zur Verfügung.

Die Abteilung Integration im Amt für Familie und Soziales der Stadt Lohne arbeitet eng mit der Beratungsstelle zusammen.

Vertreter der Beratungsstelle stellen sich und ihre Arbeit in der Sitzung vor.

Beratungsverlauf:

Die Ausschussvorsitzende Frau Theilen begrüßte Herrn Kleier vom Caritas-Sozialwerk in Lohne.

Herr Kleier stellte den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation die Aufgaben der Anlaufstelle für Werksvertragsarbeiter im Oldenburger Münsterland detailliert und umfassend vor.

Anschließend beantwortete Herr Kleier die Fragen aus der Runde der Ausschussmitglieder. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zur Kenntnis genommen

4. Jahresbericht 2023 - Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne Vorlage: 51/001/2024

Sachverhalt:

Zum 01.05.2019 wurde ein Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne als Außenstelle am Neuen Markt errichtet. Die Schaffung des Kindertagespflegebüros nebst Aufstockung des Personals um eine weitere pädagogische Fachkraft und eine Verwaltungskraft ist das Ergebnis der bisherigen politischen Beratungen.

Die Tätigkeitsbereiche in der Kindertagespflege und im Familienbüro ergeben sich aus verschiedenen rechtlichen Vorgaben. Im Rahmen der Vereinbarung von Aufgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden nimmt die Stadt Lohne Aufgaben zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten und Horte) und in der Kindertagespflege wahr.

Die Aufgaben im Bereich der Kindertagespflege sind (neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes in Kindertagesstätten) im Laufe der letzten Jahre stark gewachsen. Die Anzahl der betreuten Kinder in der Kindertagespflege und die Anzahl der zu betreuenden Tagespflegepersonen vergrößerten sich kontinuierlich. Die Anforderungen an die fachliche und pädagogische Beratung erhöhten sich.

Der Jahresbericht 2023 des Kindertagespflegebüros wird in der Sitzung von der Fachberatung vorgestellt und ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Beratungsverlauf:

Die Ausschussvorsitzende Frau Theilen begrüßte Frau Bartel vom Kindertagespflegebüro der Stadt Lohne.

Frau Bartel erläuterte den Ausschussmitgliedern detailliert den Jahresbericht 2023 des Kindertagespflegebüros und gab Antworten auf Nachfragen der Ausschussmitglieder.

zur Kenntnis genommen

5. **Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2024/2025** **Vorlage: 51/002/2024**

Sachverhalt:

Betreuungssituation

Im Rahmen der Anmeldewochen der Lohner Kindertagesstätten ab Mitte Dezember 2023 konnten die Lohner Eltern ihre Kinder bis zum 07.01.2024 für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte für das Kindergartenjahr 2024/2025 anmelden. Hiernach sind im kommenden Kindergartenjahr im Regel- und Krippenbereich ca. 1.263 Kinder (Stand: 01.01.2024) zu betreuen. Dem gegenüber stehen 1.318 vorhandene Plätze in den Lohner Einrichtungen.

Es ist wie in den Jahren zuvor festzustellen, dass es stetig eine Nachfrage an Betreuungsplätzen gibt.

Bedarfsplanung

Das notwendige Betreuungsangebot ist nach wie vor nur schwer zu planen, weil sich beispielsweise der Bedarf der Eltern ändert (Arbeitsaufnahme, veränderte Arbeitszeiten usw.) oder aber Eltern ihren Bedarf nicht frühzeitig anmelden.

Nach der Kita-Leiterrunde vom 23.01.2024 und durchgeführten Bewertung der vorliegenden Anmeldungen zum **01.08.2024** gibt es eine erste (Stand: heute!) Zusammenfassung der Gesamtzahlen. Die sog. Flexkinder und die Wechselvorkerkungen sind (teilweise) noch in den Zahlen enthalten. Die Einrichtungen haben hier aber die bisherigen Aussagen der Eltern berücksichtigt:

Krippenbereich (- zu wenig Plätze / + freie Plätze)

vormittags: +5
 ganztags: +14
 nachmittags: +26

Für den Krippenbereich wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden freien Plätze in der Kindertagespflege zum 01.08.2024 mit großer Wahrscheinlichkeit eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung stehen.

Regelbereich (- zu wenig Plätze / + freie Plätze)

vormittags: -2
 ganztags: -19 (Ganztagsanmeldungen, Bedarf vielfach nur vormittags inkl. SÖ)
 nachmittags: +27

Die Anzahl der sog. Flexkinder liegt bei ca. 75 Kindern je Geburtsjahrgang. Nach den aktuellen Regelungen des Nds. Schulgesetzes haben Eltern, deren Kinder das sechste Lebensjahr in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September vollenden, die Möglichkeit, den Einschulungstermin um ein Jahr zu verschieben. Dabei sollen die Eltern sich bis zum Stichtag 1. Mai eines jeden Schuljahres entschieden haben, ob die Einschulung des Kindes um ein Jahr hinausgeschoben werden soll. Diese Kinder sind mehrheitlich noch in den o.g. Zahlen enthalten. Sollten sich auch nur ein Drittel der betroffenen Eltern für eine Einschulung in diesem Jahr entscheiden, würden zum 01.08.2024 weitere 25 Betreuungsplätze frei werden.

Im Nachmittagsbereich sind die Gruppen aufgrund des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund teilweise mit 20 Plätzen je Gruppe berücksichtigt. Bei 25 Plätzen je Gruppe wären sogar noch weitere Plätze frei.

Aktuelle Zahlen und Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass sich die Zahlen in der nächsten Zeit noch verändern können. Die Träger/Einrichtungen sind angehalten, eventuelle Veränderungen umgehend mitzuteilen.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20.02.2024 ist über eventuell notwendige Maßnahmen zum kommenden Kindergartenjahr zu beraten und entscheiden.

Beratungsverlauf:

Herr Wolke stellte den Ausschussmitgliedern die der Einladung beigefügten Beschlussvorlage vor. Im Anschluss gab er den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Anmeldezahlen und die Kapazitäten zum kommenden Kindergartenjahr 2024/2025. Eine aktuelle Übersicht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Wolke wies u.a. darauf hin, dass die Anzahl der sog. Flexkinder bei ca. 75 Kindern je Geburtsjahrgang liegt. Diese Kinder sind mehrheitlich noch in den Übersichtszahlen enthalten. Sollten sich auch nur ein Drittel der betroffenen Eltern für eine Einschulung in diesem Jahr entscheiden, würden zum 01.08.2024 weitere 25 Betreuungsplätze frei werden.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion erkundigte sich nach der aktuellen Zahl der Integrationsgruppen in den Kindertagesstätten der Stadt Lohne. Die Verwaltung führte dazu aus, dass es im Regelbereich aktuell 10 Integrationsgruppen mit maximal 40 Integrationsplätzen gebe.

Beschlussvorschlag:

In Abstimmung mit den Kindertagesstätten sind die notwendigen Betreuungsplätze zu schaffen.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 14 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

6. Antrag gem. § 56 NKomVG der UBG-Fraktion zur Konzipierung und Errichtung eines Kinder- & Jugendparlamentes
Vorlage: 51/006/2022/1

Sachverhalt:

Mit Datum vom 04.01.2022 stellte die UBG-Fraktion den Antrag zur Konzeptionierung und Errichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes durch die Verwaltung der Stadt Lohne. Der Antrag ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales wurde der Antrag bereits am 10.02.2022 und weiterführend im Verwaltungsausschuss am 01.03.2022 behandelt. Es erfolgte eine Zurückstellung des Antrags, um den Jugendlichen zunächst im nächsten Jugendforum die Gelegenheit zu geben, über die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes zu beraten und abzustimmen. Hierzu wird ausdrücklich auf die BV 51/006/2022 verwiesen.

Am 30.01.2024 fand ein drittes Jugendforum unter Beteiligung der weiterführenden Schulen und Vertretern der Jahrgänge 7 bis 10 statt.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Voet erklärte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mögliche Formate der Beteiligung von Jugendlichen an städtischen Themen:

- **Offene Formen:** dazu gehören das Jugendforum, Jugendsprechstunden und digitale Bürgerbeteiligung über Plattformen wie www.zukunft-lohne.de.
- **Projekt- oder anlassbezogene Formen:** Jugendliche können sich aktiv bei Veranstaltungen oder der Planung von Projekten wie einem Skatepark oder dem Umbau eines Jugendtreffs beteiligen.
- **Repräsentativ-parlamentarische Formen:** Jugendparlamente oder Jugendvertretungen in Ausschüssen bieten eine längerfristige Möglichkeit zur direkten politischen Beteiligung nach bestimmten Regeln.

Nach einer Diskussion über Vor- und Nachteile dieser unterschiedlichen Beteiligungsformate ergab eine Abfrage, dass die Mehrheit der anwesenden Jugendlichen projekt- oder anlassbezogene Formen bevorzugt. Ein Beispiel hierfür ist die Beteiligung an der Neukonzeptionierung des Lohner Jugendtreffs, bei der Anfang 2022 eine umfassende Befragung sowohl auf der Online-Plattform www.zukunft-lohne.de als auch mit einer Postkartenaktion in den Schulen durchgeführt wurde.

Beratungsverlauf:

Ein Sprecher der UBG-Fraktion erläuterte den Ausschussmitgliedern den Antrag der UBG-Fraktion.

Herr Wolke nahm Bezug auf die Beschlussvorlage und erläuterte den Anwesenden nochmals kurz die Ergebnisse aus dem III. Jugendforum vom 30.01.2024.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion stellte dem Ausschuss anschließend einen Änderungsantrag der CDU-Fraktion vor. Dieser beinhaltete im Kern die Weiterführung des offenen Kinder- und Jugendforums sowie eine projekt- und anlassbezogene Form der Kinder- und Jugendbeteiligung unter pädagogischer Begleitung durch z.B. Lohner Jugendtreff e.V. oder Stadtjugendring Lohne e.V.. Mit einem festen Partner könnten ggf. unter Bereitstellung eines eigenen Budgets entsprechende Formate auf den Weg gebracht werden. Das Festhalten an der Konzipierung und Errichtung eines Kinder- & Jugendparlamentes durch die Verwaltung bewertete die CDU-Fraktion als nicht zielführend, weshalb sie abgelehnt werde.

Bürgermeisterin Frau Dr. Voet hielt die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an ein demokratisches Grundverständnis für richtig und notwendig. Die Konzipierung und Errichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes in einem starren Format mit Geschäftsordnung, regelmäßigen Sitzungen etc. außerhalb der Schulzeit schein jedoch die Jugendlichen nicht anzusprechen. Vor diesem Hintergrund unterstützte die Bürgermeisterin den Änderungsantrag der CDU-Fraktion, da dieser dort ansetze, wo Kinder- und Jugendliche sich ohnehin aufhalten.

Unter mehreren Ausschussmitgliedern bestand zudem Einigkeit darüber, dass die Einrichtung eines Kinder – und Jugendparlaments von den Schülerinnen und Schülern bzw. Jugendlichen selbst ausgehen sollte und nicht verwaltungsseitig initiiert werden sollte.

Nach einer weiteren offenen und sachlich geführten Diskussion über das zukünftige Format einer Kinder- und Jugendbeteiligung in Lohne verständigte sich der Ausschuss auf den Änderungsantrag der CDU-Fraktion unter der Maßgabe, dass die Errichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes für die Zukunft nicht gänzlich ausgeschlossen werden solle, für den Fall, dass die Initiative von Jugendlichen ausgehe.

Beschlussvorschlag:

1. Ein Kinder- und Jugendforum soll weiterhin als Beteiligungsformat bestehen bleiben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Lohner Jugendtreff e.V. und dem Stadtjugendring Lohne e.V. mit dem Ziel zu führen, ob und wie zukünftig eine offene oder projekt- oder anlassbezogene Form der Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt und von dort begleitet werden kann.
3. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales soll das Ergebnis der Gespräche sowie ein mögliches Konzept der zukünftigen Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt werden.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

7. Mitteilungen und Anfragen

Keine.

Dr. Henrike Voet
Bürgermeisterin

Henrike Theilen
Vorsitzende

Martin Wiewerich
Protokollführer